B e s c h l u s s v o r l a g e

**Betreff: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe 2021 –
- Verwaltungshaushalt Einzelansatz je HHSt. über 25.000 Euro**

Einreicher: Bürgermeister

Beratungsfolge	26. Tagung des Hauptausschusses	Am 12.07.2021	Abstimmung	
			Ja-Stimmen	7
			Nein-Stimmen	0
			Stimmenthaltung	0
Beratungsstatus	Nicht öffentlich / vorberatend			

Beratungsfolge	24. Tagung des Stadtrates	Am 22.07.2021	Abstimmung	
			Ja-Stimmen	
			Nein-Stimmen	
			Stimmenthaltung	
Beratungsstatus	Öffentlich / beschließend			

Beschlussvorschlag :

Der Stadtrat Schmölln beschließt in öffentlicher Sitzung die Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2021 im Verwaltungshaushalt

HHSt. 1.67500.57700

Streumaterial u.a.

in Höhe von

40.000 Euro.

(i. W. vierzigtausend Euro)

Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen in Haushaltsstelle

88300.14200 Pachteinnahmen i.H.v. 17.700,00 EUR

und

81000.22000 Konzessionsabgaben Strom i.H.v. 22.300,00 EUR.

Sachdarstellung:

Für den Nachkauf von Streusalz zur Auffüllung der Vorräte wurden im Jahr 2021 15.000 EUR auf der Haushaltsstelle 1.67500.57700 geplant. Zusätzlich wurden in den Abschnitten 73000 und 75000 4.000 EUR und 1.000 EUR für die Beschaffung von Streusalz vorgesehen. Diese Ansätze orientierten sich an den in den Vorjahren angefallenen Kosten. Eventuelle geringe Überschreitungen sollten durch Einsparungen im Deckungskreis 5 Bauhof kompensiert werden. Die Witterungsverhältnisse im Frühjahr des Jahres 2021 unterschieden sich deutlich von denen der Vorjahre. Die deutlich höheren Schneemengen führten zu einem höheren Aufwand für die Räumdienste und dementsprechend höherem Verbrauch an Streusalz. Zusätzlich kam es zu einem weiteren Wintereinbruch im März, welcher zu einer ungewöhnlich langen Räumperiode führte.

Der Anfangsbestand an Streusalz betrug zu Jahresbeginn 289 Tonnen zuzüglich der auf den neuen Ortsteilen verfügbaren Restbestände. Anfang des Jahres wurden bereits 69 Tonnen Salz nachgekauft. Diese Mengen wurden im Frühjahr 2021 aufgebraucht und der Lagerbestand vollständig aufgelöst.

Der für das Gemeindegebiet durchschnittlich vorzuhaltende Bestand an Streusalz liegt bei 350 Tonnen. Die Kosten für die Auffüllung der Vorräte werden mit ca. 42.000 EUR veranschlagt. Abzüglich der noch verfügbaren Mittel werden im Haushaltsjahr 2021 überplanmäßig 40.000 EUR benötigt.

Eine Deckung innerhalb des Sammelnachweises zulasten anderer Haushaltsstellen ist nicht möglich, da bereits weitere zusätzliche ungeplante Kosten für die Unterhaltung der Fahrzeuge anfielen. Neben ungeplanten Reparaturen für Fahrzeuge und Technik stiegen die Kraftstoffkosten im Rahmen des Winterdienstes um ca. 11.000 EUR. Weitere ungeplante Kosten in Höhe von ca. 45.000 EUR fielen für die Fremdleistungen im Rahmen des Winterdienstes an. Ein Ausgleich innerhalb des Deckungskreises ist aufgrund der bereits knapp geplanten weiteren Ansätze und der o.g. Kostensteigerungen bei anderen Haushaltsstellen nicht möglich.

Sven Schrade
Bürgermeister